

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Präs.III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Freitag, 3. Jänner 1986, 7.45 Uhr:

Mit 15 cm verzeibhnen die Kitzbühler Alpen den größten Schneezuwachs in den vergangenen 24 Stunden. In den Zillertaler Alpen und entlang des Osttiroler Tauernkammes wurden nur bis 5 cm Neuschnee gemessen. Laut Wetterdienst sind auch heute bei gleichbleibenden Temperaturen im Raum Unterinntal geringe Schneefälle zu erwarten.

Entlang des Alpenhauptkammes besteht an exponierten Stellen hochgelegener Verkehrswege vorwiegend unter ostgerichteten Abbruchgebieten eine geringe Lawinengefahr.

In den Tourengebieten verursachen ausgedehnte Schneeverfrachtungen auf einer labilen Altschneedecke ~~MXK~~ mit bindingsloser Schwimmschneeunterlage eine örtlich erhebliche Schneebrettgefahr. Bei Abfahrten abseits gesicherter Pisten und Touren ist besonders in ostgerichteten Hängen und kammnahen Rinnen und Mulden große Vorsicht geboten.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag ca 9.00 Uhr.

Mag. Raimund Mayr